

Die Karriere selbst in die Hand nehmen

Wie können qualifizierte Stellensuchende wieder ins Arbeitsleben einsteigen? Zum Beispiel, indem sie ihre berufliche Laufbahn aktiv vorantreiben – da ist permanente Weiterbildung unabdingbar, und der Schritt in die Selbständigkeit kann eine valable Option sein.

VON WOLFGANG SCHREIBER

SCHAFFHAUSEN Wozu Weiterbildung? Weil die Welt heute so aussieht: Jede Minute wird eine neue chemische Formel entwickelt, alle drei Minuten ein neuer physikalischer Zusammenhang entdeckt; alle fünf Minuten werden neue medizinische Erkenntnisse gewonnen.

Weiterbilden oder untergehen

«Glauben Sie mir: Wenn ich mein Referat nach den vorgegebenen 25 Minuten beendet habe, hat sich die Welt verändert», beschwor Andreas Poplutz, Leiter der Stabsstelle Ressort Weiterbildung an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), die Anwesenden. Wer angesichts dieses rasanten Tempos wissenschaftlich nicht unter die Räder kommen will, muss sich permanent weiterbilden. Neben ihrem Ausbildungs- und Forschungsauftrag muss die ZHAW auch Weiterbildung anbieten. Über deren breitgefächertes Angebot hat Poplutz die gut 40 Teilnehmenden des vom kantonalen Arbeitsamt organisierten «Future Day» am vergangenen Freitag ins Bild gesetzt. Wie immer ist empfohlen worden, sich auf der Homepage der ZHAW kundig zu machen.

Weiterbildung ist nicht gratis

René Schmidt, Organisator des «Future Day» und Leiter der Schaffhauser Schule für berufliche und allgemeine Weiterbildung, wies die Teilnehmenden darauf hin, dass Weiterbildung ein Markt sei, der nach Angebot und Nachfrage funktioniere. Es sei, so Schmidt, in jedem Fall empfehlenswert, sich über Zulassungsbedingungen und Preise der zahlreichen Anbieter zu informieren. So können – auch an der



So sehen erfolgreiche Schweizer Firmengründer aus: «Doodle»-Erfinder Paul Sevinc (links) und Michael Naef.

Archivbild Key

Start-up Eine eigene Firma gründen – Hilfe aus dem Internet

SCHAFFHAUSEN Was, wenn die Stellensuche zum Albtraum wird? Am «Future Day» wurde die Möglichkeit der beruflichen Selbständigkeit erörtert. Über das Wie einer Unternehmensgründung hat Betriebsökonom Simon May, Mitglied der Geschäftsleitung des Instituts für Jungunternehmen (IFJ), informiert. Seit 1989 begleitet das IFJ Neugründerinnen und Neugründer auf dem Weg in die Selbständigkeit. Dank einfacher und online verfügbarer Gründungsservices ist es heute für Firmengründer in der Schweiz einfach, so Simon May, ihre eigene GmbH oder AG zu gründen. May wies auf die Homepage des IFJ (www.ifj.ch) und auf die dort angebotenen Kurse hin. Beispielsweise führe auf www.firmen-gruendung.ch ein Prozess die Gründer Schritt für Schritt durch die rechtlich relevanten Angaben, welche für die Gründung ihrer neuen Firma erforderlich sind. Eine GmbH könne auf diese Weise für 950 Franken binnen weniger Tage professionell gegründet werden, eine AG für 1500 Franken. (W. S.)

ZHAW – Angebote zur Weiterbildung zum Teil an gewisse Vorbildungen geknüpft sein; und sie sind nicht gratis. Eine Weiterbildung zum Master beispielsweise kann von 25 000 bis 32 000 Franken kosten, diejenige zum Executive Master 60 000 Franken; eine Weiterbildung mit Zertifikat 4000 Franken – wohl dem, der gespart hat oder des-

sen Arbeitgeber wenigstens einen Teil der Kosten übernimmt.

Berufsberatung für Erwachsene

Die sogenannte Halbwertszeit des Wissens führte auch Claudio Pecorino als Argument für den Stellenwert von Weiterbildung ins Feld. Pecorino ist Leiter der Kantonalen Berufsbildung.

Sein Amt werde fälschlicherweise nur als Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler gesehen, die auf der Suche nach einem für sie geeigneten Beruf seien, sagte er. «Dabei finden heute zwei Drittel der Beratungen mit Erwachsenen statt», veranschaulichte Pecorino die Veränderung der Beratungstätigkeit seines Teams von Berufs-, Stu-

dien- und Laufbahnberatern am Berufsinformationszentrum (BIZ) auf dem Herrenacker.

Kostenloses Grundangebot

Von diesen Erwachsenen, so erläutert Pecorino, möchte sich ein Teil beruflich neu orientieren oder sucht nach Weiterbildungsmöglichkeiten. Für ein Erstgespräch im BIZ brauche es keine Voranmeldung, versicherte Pecorino. Das BIZ bietet ein kostenloses Beratungsgrundangebot; das kantonale Arbeitsamt übernimmt die Kosten, falls welche anfallen. Die Beratung kann die Felder Neuorientierung, Weiterbildung, Umschulung (beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen), Wiedereinstieg und Ausstieg betreffen.

Claudio Pecorino empfahl, unbedingt die Ziele festzulegen, die man mit einer angestrebten Weiterbildung erreichen wolle. Zum Schluss gab er den Teilnehmenden ein Zitat aus Dürrenmatts «Die Physiker» mit auf den Weg: «Je planmässiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer vermag sie der Zufall zu treffen.»

«ProMove» Coaching: Die Dinge anders sehen und sich in Bewegung setzen

SCHAFFHAUSEN «Viele Menschen sehen sich in der Rolle eines Arbeitnehmers», sagt Ursula Schneider, Consultant bei der Schaffhauser Coaching-Firma «ProMove»: «Sie suchen eine Stelle, weil sie eine Arbeit brauchen.» Diese Sichtweise zu ändern, ist einer der Ansätze der persönlichen Begleitung, welche die seit rund 15 Jahren existierende Firma als Dienstleistung anbietet. «Die Menschen, die wir begleiten, sollen befähigt werden, ihren beruflichen Werdegang motiviert, eigenverantwortlich und selbstgesteuert in Angriff zu nehmen», sagt Schnei-

der. Es gehe darum, neue Perspektiven zu öffnen und den Menschen als Ganzes anzusehen: «Wenn unsere Klienten erkennen, was ihnen Freude bereitet, wo ihre Fähigkeiten und Stärken liegen, dann finden sie auch heraus, was sie gerne tun würden.» Dann kristallisiere sich heraus, «wo dieses «Angebot» nachgefragt wird, und welches der «Markt» ist für die betreffenden Klienten.» Das Coaching befähige sie, herauszufinden, wie sie «ihren» Markt erreichen, und unterstütze sie dabei, ihr persönliches Netzwerk dafür nutzbar zu machen: «Alles zielt darauf ab,

dass die Menschen sich in Bewegung setzen.» Zu den Kunden zählen neben Einzelpersonen auch Arbeitsämter und Firmen: «Mit allen arbeiten wir an einem Perspektivenwechsel.» Der Einzelne solle sich nicht mehr als Arbeitssuchender sehen, sondern als Anbieter einer nachgefragten Leistung; und die RAV-Mitarbeitenden nicht mehr als Berater, sondern als Coaches. «Die Firmenkunden sollen erkennen, dass es sich lohnt, die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und sie für interne Stellenwechsel auf allen Stufen zu motivieren.» (rf)

ANZEIGE

Lesen macht Freude. Schenken auch.

Jetzt Abo verschenken: www.shn.ch oder Telefon 052 633 33 66

